

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 13340662

Der Prophet Amos.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189911)

einem volk in fernen ländern, verkaufen: denn der HErr hat es geredet.

14. Rufet dis aus unter den heiden; heiliget einen streit, erwecket die starcken, laßt herzu kommen und hinauf ziehen alle kriegsleute;

15. Macht aus euren pflugschaaren schwerter, und aus euren sicheln spieße; der schwache spreche: Ich bin stark.

16. Rottet euch, und kommt her, alle heiden um und um, und versammet euch. Daselbst wird der HErr deine starcken darnieder legen.

17. Die heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen zum thal Josaphat: denn daselbst will ich sitzen, zu richten alle heiden um und um.

18. *Schlaget die sichel an, denn die ente ist reif; kommt herab, denn die felder ist voll, und die felder läuft über: denn ihre bosheit ist groß. *Off. 14, 15, 18.

19. Es werden hier und da haufen volks seyn im thal des urtheils: denn des HErrn tag ist nahe imthal des urtheils.

20. *Sonne und mond werden verfinstert; und die sterne werden ihren schein verhalten. *c. 2, 10. c. 3, 4.

21. Und *der HErr wird aus Zion

brüllen, und aus Jerusalem seine stimme lassen hören, daß himmel und erde beben wird. Aber der HErr wird seinem volk eine zusucht seyn, und eine veste den kindern Israel. *Amos 1, 2, 10.

22. Und ihr sollt es erfahren, daß Ich der HErr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen berge wohne. Als dann wird Jerusalem heilig seyn, und kein fremder mehr durch sie wandeln. *Ez. 34, 30.

23. Zu derselbigen zeit werden die berge mit süßem wein triefen, und die hügel mit milch fließen, und alle bäche in Juda werden voll wasser gehen: und wird keine quelle vom hause des HErrn heraus gehen, die wird den strom Sittim wässern. *Am. 9, 13. † Ps. 68, 17. Es. 12, 3.

24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste einöde, um den frevel, an den kindern Juda begangen, daß sie unschuldiges blut in ihrem lande vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.

26. Und ich will ihr *blut nicht ungerochen lassen. Und † der HErr wird wohnen zu Zion. *5 Mos. 32, 43.

† Ez. 48, 35.

Der Prophet Amos.

Das 1 Capitel.

Gottes strafen werden den nachbarn der Israeliten gedrohet.

1. **D**is ist es, das Amos, der unter den hirtten zu Bethsua war, gesehen hat über Israel, † zu der zeit Ussia, des königs Juda, und Jerobeams, des sohnes Joas, des königs Israels; zwey jahre vor dem erdbeben. *c. 7, 14. † Sach. 14, 5.

2. Und sprach: *Der HErr wird aus Zion brüllen, und seine stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die † auen der hirtten jämmerlich stiehen werden, und der Carmel oben verdorren wird. *Jer. 25, 30. Joel 2, 21. † Joel 1, 10.

3. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen *Damasci will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie Gilead mit eisernen jacken gedroschen haben. *Ez. 17, 1. 10.

4. Sondern ich will *ein feuer schicken in das haus Hasaels, das soll die paläste BenHadads verzehren. *v. 7.

5. Und ich will die riegel zu Damascus zerbrechen, und die einwohner auf dem felde Aven samt dem, der den scepter hält, aus dem luthauß austrotten; daß das volk in Syrien soll gen Kir weggeführt werden, spricht der HErr.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen Gasa will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gefangenen weiter gefangen und in das land Edom vertrieben haben.

7. Sondern ich will *ein feuer in die mauern zu Gasa schicken, das soll ihre paläste verzehren. *c. 2, 2, 5.

8. Und will die einwohner zu Asdod samt dem, der den scepter hält, aus Ascalon

fff

lon

son ausrotten, und meine hand wider Akron kehren, daß umkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der HErr HErr.

9. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen der stadt *Zor will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gefangenen weiter in das land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den bund der brüder. *Joel 3, 9.

10. Sondern ich will *ein feuer in die mauren zu Zor schicken, das soll ihre palläste verzehren. *v. 4, 7.

11. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen Edoms will ich seiner nicht schonen; darum, daß er seinen brüder mit dem schwerdt verfolget hat, und daß er ihre schwangere umgebracht, und immer zerissen in seinem zorn, und seinen grimim ewig hält.

12. Sondern ich will ein feuer schicken gen Theman, das soll die palläste zu Bazra verzehren.

13. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen der kinder Ammon will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die schwangere in Gilead zerissen haben, damit sie ihre grenze weiter machten.

14. Sondern ich will ein feuer anzünden in den mauren Rabba, das soll ihre palläste verzehren; wenn man rufen wird zu der zeit des streits, und wenn das wetter kommen wird zu der zeit des sturms.

15. Da wird dann ihr könig samt seinen fürsten gefangen weggeführt werden, spricht der HErr.

Cap. 2. v. 1. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen Moabs will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gebeine des königs zu Edom haben zu asche verbrannt.

2. Sondern ich will ein feuer schicken in Moab, das soll die palläste zu Kirioth verzehren; und Moab soll sterben im getümmel, und geschrey, und posaunenhall.

3. Und ich will den richter unter ihnen ausrotten, und alle ihre fürsten samt ihm erwürgen, spricht der HErr.

Das 2 Capitel.

Drohung der strafen Gottes, am hause Juda um Israel.

4. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen Juda will

ich seiner nicht schonen; darum, daß sie des HErrn *gesetz verachten, und seine rechte nicht halten, und lassen sich ihre lägen verführen, welchen ihre väter nachgefolget haben. *Jos. 4, 6.

5. Sondern ich will ein *feuer in Juda schicken, das soll die palläste zu Jerusalem verzehren. *c. 1, 4, 7, 10.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen Israels will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gerechten um geld, und die armen *um ein paar schuh verkaufen. *c. 8, 6, Joel 3, 8.

7. Sie treten *den kopf der armen in kotz, und hindern den weg der elenden. Es schläft sohn und vater bey einer dirne, damit sie meinen heiligen namen entheiligen. *c. 8, 4.

8. Und bey allen altären schleppen sie von den verpfändeten kleidern, und trinken wein in ihrer götter hause von den gebüsten.

9. Nun habe Ich ja *den Amoriter vor ihnen her vertilget, der so hoch war, als die cedern, und seine macht, wie die eichen, und ich vertilgte oben seine frucht, und unten seine wurzel. *4 Mos. 21, 21, 24, 30.

10. Auch *habe Ich euch aus Egyptenland geführt, und vierzig jahre in der wüste geleitet, daß ihr der Amoriter land besäset. *2 Mos. 12, 51.

11. Und habe aus euren kindern propheten auferwecket, und *Nasaraer aus euren jünglingen. Ist es nicht also, ihr kinder Israel, spricht der HErr. *4 M. 6, 2, 13.

12. So gebet ihr den Nasaraern wein zu trinken, und gebietet den propheten und sprechet: *Ihr sollt nicht weisagen. *c. 3, 8, c. 7, 13.

13. Siehe, Ich will es unter euch firren machen, wie ein wagen voll garben firret.

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht entfliehen, noch der starke etwas vermögen, und der mächtige nicht soll sein leben erretten können;

15. Und die bogenschützen sollen nicht bestehen; und der schnell laufen kann, soll nicht entlaufen; und der da reitet, soll sein leben nicht erretten;

16. Und der unter den starken der mannhaftigste ist, soll nackend entfliehen müssen zu der zeit, spricht der HErr.

Das

Das 3 Capitel.

undankbarkeit der Sündigen muß gestraft werden.

1. Höret, was der HErr mit euch redet, ihr kinder Israel; nemlich mit allen geschlechtern, * die ich aus Egyptenland geführt habe, und sprach: * 2 Mos. 12, 37. 2. Mus* allen geschlechtern auf erden habe ich allein euch erkant; darum will ich auch euch heimsuchen in aller eurer missthat. * 5 Mos. 4, 34.

3. Mögen auch zweien mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. * Brüllet auch ein löwe im walde, wenn er keinen, raub hat? Schreyet auch ein junger löwe aus seiner höhle, er habe denn etwas gefangen? * Es. 31, 4.

5. Fällt auch ein vogel in den strick auf der erde, der kein vogeler ist? Hebt man auch den strick auf von der erde, der noch nichts gefangen hat?

6. Bläset man auch die posaune in einer stadt, daß sich das volk davor nicht entsehe? Ist auch * ein unglück in der stadt, das der HErr nicht thue? * Es. 45, 7.

7. Denn der HErr HErr thut nichts; er * offenbare denn sein geheimniß den propheten, seinen knechten. * Ps. 25, 14.

8. Der löwe brüllet, wer sollte sich nicht fürchten? Der HErr HErr redet, wer sollte nicht weisagen?

9. Verkündiget in den pallästen zu Asdod, und in den pallästen im lande Egypten, und sprecht: Sammet euch auf die berge Samaria, und sehet, welch ein großes zetergeschrey und unrecht darinnen ist.

10. Sie achten keines rechten, spricht der HErr, sammeln schätze von frevel und raube in ihren pallästen.

11. Darum spricht der HErr HErr also: Man wird dis land rings umher belagern, und dich von deiner macht her unter reißen, und deine häuser plündern.

12. So spricht der HErr: Gleichwie ein hirt dem löwen zwey knie oder ein ohrläpplein aus dem maul reisset; also sollen die kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der ecke ein bette, und zu Damascus eine sponde.

13. Höret und zeuget im hause Jakobs, spricht der HErr HErr, der Gott Sabaoth.

14. Denn zu der zeit, wenn ich die sünden Israels heimsuchen werde, will ich die altäre zu Bethel heimsuchen, und die hörner des altars abbrechen, daß sie zu boden fallen sollen.

15. Und will beides winterhaus und sommerhaus schlagen; und sollen die * elfenbeinerne häuser untergehen, und viele häuser verderbet werden, spricht der HErr. * c. 6, 4.

Das 4 Capitel.

Drohung wider die obersten im volk Israel.

1. Höret dis wort, ihr fetten kühe, die ihr auf dem berge Samaria send, und den dürftigen unrecht thut, und untertreteret die armen, und sprecht zu euren herren: Bringet her, laßt uns saufen.

2. Der HErr HErr hat geschworen bey seiner heiligkeit: Siehe, es kommt die zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit angeln und eure nachkommen mit fischhäflein.

3. Und werdet zu den lücken hinaus gehen, eine jealiche vor sich hin, und gen Harmon weggeworfen werden, spricht der HErr.

4. Ja, kommt her gen Bethel, und treibet sünde, und gen Gilgal, daß ihr der sünden viel machet; und bringet eure opfer des morgens, und eure zehnten des dritten tages.

5. Und räuchert vom sauerteig zum dankopfer, und prediget vom freiwilligen opfer, und verkündiget es: denn so habt ihr es gerne, ihr kinder Israel, spricht der HErr HErr.

6. Darum habe Ich euch auch in allen euren städten müßige zähne gegeben, und mangel am brodt an allen euren orten. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

7. Auch habe ich den * regen über euch verhalten, bis daß noch drey monate waren zur ernte; und ich ließ regnen über eine stadt, und auf die andere ließ ich nicht regnen; Ein acker ward beregnet, und der andere acker, der nicht beregnet ward, verdorrete. * 1 Kdn. 17, 1. f.

8. Und zogen zwo, drey städte zu einer stadt, daß sie wasser trinfen möchten; und konnten es nicht genug finden. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

9. Ich plagte euch mit *dürre zeit und mit brandforn; so fragen auch die raupen alles, was in euren gärten, weinbergen, feigenbäumen und öhlbäumen wuchs. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

* Hagg. 1. 11.

10. Ich schickte pestilenz unter euch, gleicher weise wie* in Egypten; ich tödtete eure junge mannschaft durch das schwerdt, und ließ eure pferde gefangen wegführen; ich ließ den gestank von eurem heerlager in eure nasen gehen. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

* 2 Mos. 9. 3.

11. Ich fehrete etliche unter euch um, wie* Gott Sodom und Gomorra umfehrete, daß ihr waret wie ein brand, der aus dem feuer gerissen wird. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

* 1 Mos. 19. 24. 25. 26. † Jud. 1. 23.

12. Darum will ich dir weiter also thun, Israel. Weil ich denn dir also thun will; so schicke dich, Israel, und beegne deinem Gott.

13. Denn siehe, er ist es, der die berge macht, den wind schaffet, und zeiget* dem menschen, was er reden soll. Er macht die morgenröthe und die finsterniß, er tritt auf den höhen der erde: er heißt HErr, Gott Zebaoth.

* Matth. 10. 19. 20.

Das 5 Capitel.

Klagelied über den fall Israels, zur buße lockend.

1. Höret, ihr vom hause Israel, dis wort; denn ich muß dis klagelied über euch machen:

2. Die jungfrau Israel ist gefallen, daß sie nicht wieder aufstehen wird; sie ist zu boden gestoßen, und ist niemand, der ihr auffehle.

3. Denn so spricht der HErr Gott: Die stadt, da tausend ausgehen, soll nur hundert übrig behalten; und da hundert ausgehen, soll nur zehn übrig behalten im hause Israel.

4. Darum so spricht der HErr zum hause Israel: * Suchet mich, so werdet ihr leben.

* 1 Chron. 29. 9.

5. Suchet nicht* Bethel, und kommt nicht gen Gilgal, und gehet nicht gen Bersaba. Denn Gilgal wird gefangen weggeführt werden, und Bethel wird Bethaven werden.

* c. 4. 4.

6. Suchet den * HErrn, so werdet ihr leben; daß nicht ein feuer im hause Josephs überhand nehme, das da verzehre, und niemand löschen möge zu Bethel.

* Es. 55. 6. † Jer. 17. 27.

7. Die ihr das* recht in wermuth verfehret, und die gerechtigkeit zu boden stoßet.

* Es. 5. 20. Am. 6. 12.

8. Er* macht die glücke und orion; der aus der finsterniß den morgen, und aus dem tage die finstere nacht macht; der das wasser im meer ruft, und schüttet es auf den erdboden: er heißt HErr; * Job 38. 31. 32. † Amos 9. 6.

9. Der über den starken eine verstörung anrichtet, und bringet eine verstörung über die feste stadt.

10. Aber sie sind dem gram, der sie im thor straft, und haben den für einen greuel, der heilsam lehret.

11. Darum, weil ihr die armen unterdrücket, und nehmet das forn mit großen lasten von ihnen; so sollt ihr in den häusern nicht wohnen, die ihr von werksstücken gebauet habt, und den wein nicht trinken, den ihr in den feinen weinbergen gepflanzt habt.

* Zeph. 1. 13.

12. Denn ich weiß euer übertreten, daß viel ist, und eure sünden, die stark sind, wie ihr die gerechten dränget, und blutgeld nehmet, und die armen im thor unterdrücket.

13. Darum muß der kluge zu derselbigen zeit schweigen; denn es ist eine böse zeit.

14. Suchet* das gute, und nicht das böse, auf daß ihr leben möget: so wird der HErr, der Gott Zebaoth, bey euch seyn, wie ihr rühmet.

* Ps. 97. 10.

15. Hasset* das böse, und liebet das gute; bestellet das recht im thor: so wird der HErr, der Gott Zebaoth, den übrigen in Joseph anädig seyn.

* Ps. 34. 15. Ps. 97. 10. Röm. 12. 9.

16. Darum, so spricht der HErr, der Gott Zebaoth, der HErr: Es wird in allen gassen wehklagen seyn, und auf allen strassen wird man sagen: Wehe! wehe! und man wird den ackermann zum trauren rufen und zum wehklagen, wer da weinen kann.

17. In allen* weinbergen wird wehklagen seyn; denn ich will unter euch fahren, spricht der HErr.

* Joel 1. 11.

18. Wer

18. Wehe denen, die des HErrn tag begehren! Was soll er euch? Denn * des HErrn tag ist eine finsterniß, und nicht ein licht. * Jer. 30, 7. Joel 2, 11. Zeph. 1, 15.

19. * Gleich als wenn jemand vor dem löwen stöße, und ein bär begegnete ihm; und als wenn jemand in ein haus käme und lehnete sich mit der hand an die wand, und eine schlange stäche ihn. * Es. 24, 18.

20. Denn des HErrn * tag wird ja finster und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle. * Joel 2, 2.

21. Ich * bin euren feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure versammlung. * Es. 1, 11. f. Mal. 2, 3.

22. Und * ob ihr mir gleich brandopfer und speisopfer opfert, so habe ich keinen gefallen daran; so mag ich auch eure feisiedankopfer nicht ansehen. * Mich. 6, 6. 7.

23. Thue nur weg von mir das geplere deiner lieder; denn ich mag dem psalterpiel nicht hören.

24. Es soll aber das recht geoffenbaret werden, wie wasser, und die gerechtigkeit, wie ein starker strom.

25. Habt * ihr vom hause Israel mir in der wüste die vierzig jahre lang schlachtopfer und speisopfer geopfert? Ja wohl. * Es. 47, 42.

26. Ihr truget den Sichuth, euren könig, und Chiun, euer bild, den stern eurer götze, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So will ich euch von hinnen jenseit Damascus wegführen lassen, spricht der HErr, der Gott Zebaoth heist.

Das 6 Capitel.

Kernere drohung der strafen wegen der sünden Juda und Israels.

1. **W**ehe den stolzen zu Zion, und denen, die sich * auf den berg Sarmaria verlassen, die sich rühmen die vornehmsten über die heiden, und gehen einher im hause Israel. * Jer. 5, 17. c. 48, 7.

2. Gehet hin gen * Kadne, und schauet, und von dannen gen Hemath, die große stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere königreiche gewesen sind, denn diese, und ihre grenze größer, denn eure grenze. * 1 Mos. 10, 10.

3. Die ihr euch * weit vom bösen tage achtet, und trachtet immer nach frevelregiment; * Ps. 10, 5.

4. Und schlafet auf elfenbeinernen lagern, und treibet überfluß mit euren betten; ihr esset die lämmer aus der herde, und die gemästeten kälber;

5. Und spielet auf dem psalter, und erdichtet euch lieder, wie David;

6. Und trinket wein aus den schalen, und salbet euch mit balsam; und bekümmert euch nichts um den schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun vorne an gehen unter denen, die gefangen weggeführt werden; und soll das schlemmen der pranger aufhören.

8. Denn der HErr HErr hat geschworen bey seiner seele, spricht der HErr, der Gott Zebaoth: Mich verdrisset die hoffart Jakobs, und bin ihren pallästen gram; und ich will auch die stadt übergeben mit allem, was darinnen ist.

9. Und wenn gleich zehn männer in einem hause überblieben, sollen sie doch sterben;

10. Daß einen jeglichen sein vetter und sein ohm nehmen, und die gebeine aus dem hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den gemächern des hauses ist: Ist ihrer auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zufrieden; denn sie wollten nicht, daß man des HErrn namens gedenken sollte.

11. Denn siehe, der HErr hat geboten, daß man die großen häuser schlagen soll, daß sie riße gewinnen, und die kleinen häuser, daß sie lücken gewinnen.

12. Wer kann mit rossen rennen, oder mit oxen pflügen auf felsen? Denn * ihr wandelt das recht in galle, und die frucht der gerechtigkeit in wermuth; * c. 5, 7.

13. Und tröstet euch deß, daß so gar nichts ist, und sprecht: Sind wir denn nicht stark genug mit unsern hörnern?

14. Darum siehe, ich will über euch vom hause Israel ein volk erwecken, spricht der HErr, der Gott Zebaoth, das soll euch ängsten von dem ort an, da man gen Hemath gehet, bis an den bach in der wüste.

Das 7 Capitel.

Amos von Amozia verklagt, hat dreyn gesichte von künftiger strafe.

1. **D**er HErr HErr zeigte mir ein gesicht, und siehe, da stand ein kfl 3 ner,

ner, der machte heuschrecken im anfang, da das grummet aufging; und siehe, das grummet stand, nachdem der könig seine schafe hatte scheeren lassen.

2. Als sie nun das kraut im lande gar abfressen wollten, sprach ich: Ach H r H r, sey anadja! Wer will Jakob wieder aufheben? denn er ist ja geringe.

3. Da reuete es den Hören, * und sprach: Wohlan, es soll nicht geschehen.

4. Der H r H r zeigte mir ein gesicht, und siehe, der H r H r rief das feuer, damit zu strafen; das sollte eine große tiefe verzehren, und fraß schon ein theil dahin.

5. Da sprach ich: *Ach H r H r, la  ab! Wer will Jakob wieder aufheben? denn er ist ja geringe. * 4 Mos. 11, 2.

6. Da reuete den Hören das auch, und der H r H r sprach: Es soll auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber dis gesicht, und siehe, der H r stand auf einer mauer mit einer bleschnur gemessen; und er hatte die bleschnur in seiner hand.

8. Und der H r sprach zu mir: Was siehest du, Amos? Ich sprach: Eine bleschnur. Da sprach der Hör zu mir: Siehe, ich will eine bleschnur ziehen mitten durch mein volk Israel, * und ihm nicht mehr übersehen; * c. 8, 2.

9. Sondern die höhen Isaaks sollen verwüstet, und die kirchen Israels ver st ret werden; und ich will mit dem schwerdt mich über das haus Jerobeams machen.

10. Da sandte Amasia, der priester zu Bethel, zu Jerobeam, dem könig Israels, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen aufruhr wider dich im hause Israel, das land kan sein wort nicht leiden.

11. Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durch das schwerdt sterben, und Israel wird aus seinem lande gefangen weggef hret werden.

12. Und Amasia sprach zu Amos: Du seher, geheweg, und siehe in das land Juda. und is brodt daselbst, und weis age daselbst.

13. Und weis age nicht mehr zu Bethel: denn es ist des königs stift, und des königreichs haus.

14. Amos antwortete, und sprach zu

Amasia: Ich bin kein prophet, noch keines propheten sohn; sondern ich bin ein kuhhirte, der maulbeeren ablieset.

15. Aber der H r nahm mich von der heerde, und sprach zu mir: Gehe hin, und weis age meinem volk Israel.

16. So höre nun des Hören wort. Du sprichst: Weis age nicht wider Israel, und * treus e nicht wider das haus Isaaks. * Mich. 2, 6.

17. Darum spricht der H r also: Dein weib wird in der stadt zur hure werden, und deine s hne und töchter sollen durch das schwerdt fallen, und dein acker soll durch die schnur ausgetheilet werden; Du aber sollst in einem unreinen lande sterben, und Israel soll aus seinem lande vertrieben werden.

Das 8 Capitel.

Vom untergang des hauses Israel, und geistlichen hunger.

1. Der H r H r zeigte mir ein gesicht, und siehe, da stand ein forb mit obst.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen forb mit obst. Da sprach der Hör zu mir: Das ende ist gekommen über mein volk Israel, ich will ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die l der in der kirche sollen in ein heulen verkehret werden zu derselbigen zeit, spricht der H r H r; es werden viele todte leichname liegen an allen orten, die man heimlich wegtragen wird.

4. H ret dis, * die ihr den armen unterdrücket, und die elenden im lande verderbet, * c. 2, 7.

5. Und sprecht: Wenn will denn der neumond ein ende haben, daß wir getreide verkaufen, und * der sabbath, daß wir korn feil haben mögen, und den erhartern, und den sekel steigern, und die wage fälschen; * Neh. 10, 31. c. 13, 15.

6. Auf daß wir die armen um geld, und die d rstigen * um ein paar schuh unter uns bringen, und spreu für korn verkaufen? * c. 2, 6.

7. Der H r hat geschworen wider die hoffart Jakobs: Was gilt es, ob ich solch ihrer werke ewig vergessen werde?

8. Sollte nicht um solches willen das land erbeben müssen, und alle einwohner trau-

trauren? Ja es soll ganz, wie * mit einem wasser, überlaufen werden, und weggeführt und überschwemmet werden, wie mit dem fluß in Egypten. * c. 9, 5.

9. Zu derselbigen zeit, spricht der HErr HErr, will ich die sonne in mittage untergehen lassen, und das land am hellen tage lassen finster werden. * Jer. 15, 9. Luc. 23, 44.

10. Ich will * eure feiertage in trauern, und alle eure lieder in wehklagen verwandeln; ich will über alle lenden den sack bringen, und alle köpfe kahl machen; und will ihnen ein trauern schaffen, + wie man über einen einzigen sohn hat; und sollen ein jämmerlich ende nehmen. * Job. 2, 5. 6.

+ Jer. 6, 26. Zach. 12, 10.

11. Siehe, es kommt die zeit, spricht der HErr HErr, daß ich einen hunger in das land schicken werde; nicht einen hunger nach brodt, oder durst nach wasser, sondern nach dem wort des HErrn zu hören,

12. Daß sie hin und her, von einem meer zum andern, von mitternacht gegen morgen umlaufen, und des HErrn wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der zeit werden schöne jungfrauen und jüngerlinge verschmachten vor durst,

14. Die jetzt schwören bey dem fluch Samaria, und sprechen: So wahr dein gott zu Dan lebet, so wahr die weise zu Berseba lebet. Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen mögen.

Das 9 Capitel.

Weissagung von Christo und seiner Kirche.

1. Ich sahe den HErrn auf dem altar stehen, und er sprach: Schlage an den fnauf, daß die pfofen beben; denn ihr geiz soll ihnen allen auf ihren kopf kommen, und will ihre nachkommen mit dem schwerdt erwürgen, daß keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

2. Und * wenn sie sich gleich in die hölle vergraben, soll sie doch meine hand von dannen holen; und wenn sie gen himmel führen, will ich sie doch herunter stoßen; * Ps. 139, 8.

3. Und * wenn sie sich gleich versteckten oben auf dem berge Carmel, will ich sie doch daselbst suchen und herab holen; und wenn sie sich vor meinen augen ver-

bergen im arunde des meers, so will ich doch den schlangen befehlen, die sie daselbst stechen sollen; * Obad. v. 4.

4. Und wenn sie vor ihren feinden hin gefangen gingen, so will ich doch dem schwerdt befehlen, daß sie es daselbst erwürgen soll. Denn * ich will meine augen über ihnen halten zum unglück, und nicht zum guten. * Jer. 44, 11.

5. Denn der HErr HErr Zebaoth ist ein solcher, wenn er ein land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle einwohner trauern müssen; daß es soll ganz über sie herlaufen, * wie ein wasser, und überschwemmet werden, wie mit dem fluß in Egypten. * c. 8, 8.

6. Er ist es, der seinen saal in dem himmel bauet und seine hütte auf der erde gründet; er * ruft das wasser im meer und schüttet es auf das erdreich; + er heißt HErr. * c. 5, 8. + 2 Mos. 6, 3.

7. Seyd ihr kinder Israhel mir nicht gleich wie die Mohren, spricht der HErr? Habe ich nicht Israhel aus Egyptenland geführt, und die * Philister aus Caphthor und die Syrer aus Kir? * Jer. 47, 4.

8. Siehe, die augen des HErrn HErrn sehen auf ein sündiges königreich, daß ich es vom erdboden ganz vertilge; wiewol ich das haus Jakobs nicht gar vertilgen will, spricht der HErr.

9. Aber doch siehe, ich will befehlen, und das haus Israhel unter allen heiden sichten lassen; gleichwie man mit einem siebe sichtet, und die körnlein sollen nicht auf die erde fallen.

10. Alle sündler in meinem volk sollen durch das schwerdt sterben, die da * sagen: Es wird das unglück nicht so nahe seyn, noch uns bezeugen. * c. 6, 3.

11. Zu derselbigen zeit * will ich die zerfallene hütte Davids wieder aufrichten, und ihre lücken verzäumen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten; und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist. * Gesch. 15, 16. Jer. 24, 6. c. 31, 38.

12. Auf daß sie besitzen die übrigen zu Edom, und die übrigen unter allen heiden, über welche mein name geprediget seyn wird, spricht der HErr, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die zeit, spricht der HErr, daß man zugleich ackern und